

# Landkreis Ravensburg

den 21. Mrz. 2022

## Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses  
am 18.11.2021 als Videokonferenz!

Dauer 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Normalzahl: Der Vorsitzende und 21 Mitglieder

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Herr Landrat Harald Sievers

#### CDU

Herr Josef Forderer

Herr Daniel Steiner

Herr Waldemar Westermayer in Vertretung für KR Geiger

#### FWV

Herr Roland Schmidinger

Herr Oliver Spieß

#### Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Dorothee Natalis

Frau Liv Pfluger

SPD

Frau Gisela Müller

Vertreter der Jugendverbände

Herr Mehmet Aksoyan

Frau Michaela Lendrates

Herr Joachim Sautter

Vertreter der Verbände der Freien Wohlfahrt

Herr Ralf Brennecke

Diakonisches Werk OAB

Herr Ewald Kohler

Caritas Bodensee-Oberschwaben

Herr Gerhard Krayss

Geschäftsführer DRK Kreisverband Ravensburg

Beratende Mitglieder

Herr Matthias Geiser

Richter am Amtsgericht in Vertretung für

Herrn Grewe

Herr Philipp Jäggle

Frau Simone Meiners

Gesundheitsamt

Herr Polizeipräsident Uwe Stürmer

Polizeipräsidium Ravensburg

Protokollführer

Herr Gerald Pohnert

Jugendamt

von der Verwaltung

Herr Reinhard Friedel

Dezernent Arbeit und Soziales

Herr Michele Sforza

Amtsleiter Jugendamt

Frau Miriam Münch-Schemperle

Stabsstelle Sozialplanung

Herr Thomas Wagershauser

Jugendamt

Gäste

Frau Andrea Theobold

Jugendberufshilfe Wangen zu TOP 6

Abwesend:

stellvertr. Vorsitzende/r

Herr Dr. Andreas Honikel-Günther

Erster Landesbeamter

CDU

Herr Alexander Geiger

wird von KR Westermayer vertreten

ÖDP

Herr Dr. Wolfgang Schmidt

Beratende Mitglieder

Herr Matthias Grewe

wird von Herrn Geiser vertreten

Frau Samanta Lutz

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

1. Änderung der Tagesordnung
2. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung

#### **Angelegenheiten der Stabsstelle Sozialplanung**

3. 0137/2021  
Implementierung eines Dienstes zur Familienunterstützung im Kinderkrankheitsfall

#### **Mitteilungsvorlagen**

4. 0136/2021  
Resümee Kurzkonzeption: Unterstützung für Kinder, Jugend und Familien im Landkreis Ravensburg, um negative Pandemiefolgen zu minimieren
5. 0152/2021  
Jugendbeteiligung auf Landkreisebene - Zwischenstand
6. 0155/2021  
Projekt Fahrplan Beruf der DiPers - Sachstandsbericht und weitere Förderung
7. 0157/2021  
Hochstrittige Eltern im Landkreis Ravensburg - Sachstandsbericht
8. 0158/2021  
Bericht des Polizeipräsidiums Ravensburg zur Jugendkriminalität im Landkreis Ravensburg;  
Gast: Uwe Stürmer, Polizeipräsident Polizeipräsidium Ravensburg

9. 0159/2021  
Neugestaltung der Tagespflegequalifizierung und Übernahme der Qualifizierung in die  
Zuständigkeit des Jugendamtes ab 2022
  
10. 0144/2021  
Projekt Demokratie Leben! - Sachstandsbericht
  
11. Mitteilungen und Anfragen (von Mitgliedern des Kreistages)

Eine nichtöffentliche Sitzung schließt sich an.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses wurden am 08.11.2021 zu dieser Sitzung eingeladen.

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und dass das Gremium beschlussfähig ist. Besonders begrüßt er Herrn Matthias Geiser vom Amtsgericht Ravensburg, der zum ersten Mal an einer Jugendhilfeausschusssitzung teilnimmt.

### **Öffentliche Sitzung**

#### **1. Änderung der Tagesordnung**

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

**Beratungsergebnis:** keine Änderung

#### **2. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung**

Das Protokoll der vorausgegangenen Sitzung liegt noch nicht vor.

### **Angelegenheiten der Stabsstelle Sozialplanung**

#### **3. 0137/2021**

**Implementierung eines Dienstes zur Familienunterstützung im Kinderkrankheitsfall**

**Beschlussentwurf:**

Die Verwaltung wird beauftragt einen Dienst zur Unterstützung von Familien im Falle der plötzlichen Erkrankung eines Kindes zu implementiert. Hierzu werden Mittel in Höhe von 50.000 € des Kreishaushaltes zur Verfügung gestellt.

Die Mittelbereitstellung erfolgt unter dem Vorbehalt der Zustimmung im Rahmen des Haushaltsplans 2022.

**Beratungsergebnis:** einstimmig beschlossen

## **Mitteilungsvorlagen**

### 4. 0136/2021

#### **Resümee Kurzkonzeption: Unterstützung für Kinder, Jugend und Familien im Landkreis Ravensburg, um negative Pandemiefolgen zu minimieren**

KRin Pfluger betont, dass es sehr gute Stiftungen im Landkreis Ravensburg gebe und freut sich, dass diese in die Unterstützung für Kinder, Jugend und Familien, um negative Pandemiefolgen zu minimieren, miteinbezogen worden seien. Besonders interessiere sie aber, wie die Landesregierung auf das Projekt in der Jugendherberge in Bad Urach aufmerksam wurde und was das Land in diesem Bereich zukünftig vorhabe.

Frau Münch-Schemperle entgegnet, dass 20 Familien aus dem Landkreis Ravensburg im Rahmen der Familienerholung „Familienbande im Sommerglück“ in der Jugendherberge Bad Urach teilnehmen konnten. Über den Verbund der Jugendherberge sei das Sozialministerium auf unsere Kooperation mit der Jugendherberge aufmerksam geworden. Deshalb plane das Land Baden-Württemberg künftig verstärkt im Bereich Familienerholung aktiv zu werden. Eventuell gebe es hierfür im Jahr 2022 einen Landeszuschuss.

**Beratungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

### 5. 0152/2021

#### **Jugendbeteiligung auf Landkreisebene - Zwischenstand**

Frau Lendrates stellt fest, dass der Kreisjugendring weiterhin bereit sei, an der Konzeption für eine Jugendbeteiligung auf Landkreisebene mitzuarbeiten und die beschriebenen „Säulen“ aufzubauen. Besonders wichtig sei dabei die 4. Säule zu füllen, ergänzende Beteiligungsformate zu finden. Aufgrund des Weggangs von Frau Nandi im August 2021 und den beruflichen Veränderungen von Frau Beck und Herrn Hörter im 1. Quartal des Jahres 2022 werde es in der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings weitreichende personelle Veränderungen geben. Trotzdem werden sie ihre vielfältigen Erfahrungen im Bereich Jugendbeteiligung einbringen. Aus

ihrer Sicht sei es notwendig, dass jetzt der Kreisjugendring und die Kreisverwaltung zusammenwirken. Denn nur so sei es möglich, dass bis zum Frühjahr 2022 ein Beteiligungsformat auf Landkreisebene entstehe.

Der Vorsitzende entgegnet, dass der Kreisjugendring ein extrem wichtiger Partner für den Landkreis sei und wünscht ihm viel Glück bei den Personalentscheidungen.

KRin Pfluger merkt an, dass Kreispolitik für Jugendliche sehr abstrakt sei und es eine große Herausforderung darstelle, die Themen, die Jugendliche betreffen, herauszufinden. Eine repräsentative Umfrage bzgl. Themen der Kreispolitik sei aus ihrer Sicht nicht sinnvoll, weil die Jugendlichen damit überfordert seien. Deshalb schlage sie vor, zunächst eine Projektgruppe einzurichten, die die Meinungen von Jugendlichen miteinbeziehe. Außerdem interessiere sie die Hintergründe bzgl. der personellen Veränderungen in der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings.

Herr Sautter fügt hinzu, dass es genügend Umfragen zum Thema Jugendbeteiligung gebe. Jetzt sei es aber wichtig das Thema im Landkreis voranzubringen. Hierfür regt er an, über den Tellerrand zu schauen und von anderen Landkreisen zu profitieren. Wichtig sei aber, sich Zeit für die Entwicklung von Beteiligungsformaten zu nehmen, Jugendliche miteinzubeziehen und Synergien zu nutzen.

Frau Lendrates erklärt, dass es persönliche Gründe für die beruflichen Veränderungen seien. Außerdem sehe sie in dem personellen Neuanfang neue Chancen und sehr gute Entwicklungspotenziale für den Kreisjugendring.

**Beratungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

## 6. 0155/2021

### **Projekt Fahrplan Beruf der DiPers - Sachstandsbericht und weitere Förderung**

KRin Pfluger bedankt sich für den interessanten Jahresbericht, der zeige, wie wichtig die Jugendberufshilfe im Landkreis sei. Aufgrund des Berichts würde sie erstens interessieren, warum die VABO-Klassen und die 2jährige Berufsfachschule nicht den Förderbedingungen des

Landesprogramms AV dual entsprechen, zweitens warum Lehrer und Schulsozialarbeiter nicht ausreichend über Bildungsmaßnahmen bzgl. dem Übergang Schule-Beruf informiert seien und drittens wie die Unterstützungsstrukturen bei Ausbildungsabbruch aussehen.

Frau Theobold entgegnet, dass bei den VABO-Klassen vorrangig der Spracherwerb im Mittelpunkt stehe und bei der 2jährigen Berufsfachschule der Realschulabschluss. Somit können mit diesen Bildungsmaßnahmen die Förderkriterien des AV Dual nicht erfüllt werden, weil hier das Ziel eines schnellen Übergangs in ein Ausbildungsverhältnis gefordert wird. Da die Bildungsmaßnahmen nicht auf einer Plattform im Internet gefunden werden können, ist es für Lehrer und Schulsozialarbeiter schwierig, die Vielzahl von Möglichkeiten zu überblicken. Die Steuerungsgruppe wird sich mit diesem Thema befassen. Beim Ausbildungsabbruch wenden sich die Betriebe an die IHK oder die Handwerkskammer. Wenn die Jugendlichen Interesse haben, werden ihnen von dieser Seite Unterstützungsangebote gemacht.

KRin Pfluger fragt nach, ob diese Angebote ausreichend seien.

Frau Theobold erwidert, dass bei frühzeitiger Meldung der Betriebe, die Jugendberufshilfe sich einschalten und unterstützen könne. Bei späterer Einschaltung sind die Jugendlichen oft weniger motiviert und wollen keine Unterstützung.

**Beratungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

7. 0157/2021

**Hochstrittige Eltern im Landkreis Ravensburg - Sachstandbericht**

**Beratungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

8. 0158/2021

**Bericht des Polizeipräsidiums Ravensburg zur Jugendkriminalität im Landkreis Ravensburg;**

**Gast: Uwe Stürmer, Polizeipräsident Polizeipräsidium Ravensburg**

Herr Stürmer stellt den Bericht des Polizeipräsidiums Ravensburg zur Jugendkriminalität im Landkreis Ravensburg mit einer Power-Point-Präsentation vor.

KR Spieß dankt für den Bericht und stellt fest, dass die Jugend besser als ihr Ruf sei. Im westlichen Schussental habe es im vergangenen Sommer und Herbst mehrere Sachbeschädigungen durch Jugendliche gegeben. Man wisse nicht was man dagegen tun könne. Der Vandalismus mit erheblichen Schäden nehme immer mehr zu. Wenn sich Örtlichkeiten zu Treffpunkten entwickeln, werde das Polizeirevier informiert. Die anschließende Kontrolle durch die Polizei führe aber dazu, dass sich die Jugendlichen untereinander abstimmen, dass sie nicht erwischt werden. Hierbei handele es sich um ein immer wiederkehrendes Phänomen und die Ermittlungsverfahren führen nicht zur Eindämmung. Nach den Sommerferien nahm zusätzlich das Thema Cannabiskonsum mehr Raum ein.

Herr Stürmer erwidert, dass dieses Thema unter Jugendlichen viel diskutiert werde. Sie glauben, dass Cannabis aufgrund des Regierungswechsels auf Bundesebene bald freigegeben werde.

KR Steiner fügt hinzu, dass die Sachbeschädigungen geballt und gehäuft auftreten würden. Um der Sache Herr zu werden habe man einen privaten Sicherheitsdienst eingesetzt. Besonders tagsüber käme es zu Vandalismus auf dem Schulgelände.

Herr Pfarrer Brennecke möchte wissen, ob im Bereich Gewalt bzw. häusliche Gewalt das Projekt „Kraftakt“ wahrgenommen werde und wann die Einladung zum Netzwerk Kinderschutz erfolge.

Herr Aksoyan fragt nach, ob das Polizeipräsidium in die Bundes- und Landesstrukturen bzgl. Umgang mit Hate Speech eingebunden sei.

Herr Kohler empfindet die Entwicklung im Bereich Drogen kritisch und möchte wissen, welche neuen Erkenntnissen bzgl. härteren Drogen vorlägen und wie die Polizei den Handel und Konsum mit Legal Highs einschätze.

Herr Stürmer antwortet, dass er mittlerweile Verständnis für den Einsatz von privaten Sicherheitsdiensten aufgrund von vermehrten Bürgerbeschwerden habe. Der gemeindliche Vollzugsdienst stoße hier an seine Grenzen und die Kommune müsse Abhilfe schaffen. Personell

könne die Polizei dies nicht leisten. Denn Grenzsetzungen gegenüber Jugendlichen sind notwendig, aber der präventive Weg müsse genauso weiterentwickelt werden. Bezüglich des Projekts „Kraftakt“ sei zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Bewertung möglich. Aber der Runde Tisch häusliche Gewalt fände demnächst statt. Bzgl. des Themas „Hate Speech“ fände eine enge Abstimmung mit dem Landespolizeipräsidium statt. Hier gehe es unter anderem um Extremismusprävention. Das Thema „Synthetische Drogen“ sei nicht neu und die Polizei warne vor Legal Highs, weil sie verharmlost werden. Die Drogen seien in der ganzen Fläche des Landkreises präsent und zu bekommen, nicht nur in den Ballungsräumen.

Herr Sforza ergänzt, dass die Vorbereitungen zum nächsten Treffen der Lenkungsgruppe Kinderschutz laufen und ein Treffen im Februar 2022 geplant sei.

**Beratungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

9. 0159/2021

**Neugestaltung der Tagespflegequalifizierung und Übernahme der Qualifizierung in die Zuständigkeit des Jugendamtes ab 2022**

**Beratungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

10. 0144/2021

**Projekt Demokratie Leben! - Sachstandsbericht**

**Beratungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

11. **Mitteilungen und Anfragen (von Mitgliedern des Kreistages)**

Förderung der Kinder-, Jugend- und Familienbeauftragten

Herr Friedel weist daraufhin, dass das Thema auf die Tagesordnung des nächsten Jugendhilfeausschusses genommen wird, weil die Auswertung der Befragung der Bürgermeisterämter

**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.vom Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

zu diesem Thema noch nicht abgeschlossen sei.

**Beratungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

Z. B.

Vorsitzender

Landrat Harald Sievers

Stellvertr. Vorsitz

entfällt

Schriftführer

Gerald Pohnert

Kreisräte